

Rückblick 2012 Auf TÖRGGELN-TOUR

Ein Törggelen-Ausflug will gut vorbereitet sein. So wurden schon im März die ersten Buchungen erledigt und die groben Rahmenbedingungen abgesteckt. Mitte Oktober ging es dann mit 25 Fahrzeugen auf die 3-Tages-Tour Richtung Lana bei Meran. Blauer Himmel und Sonnenschein begleiteten uns. Die erste Etappe führte uns über die Inntalautobahn Richtung Innsbruck, die wir bei Hall verließen, um über die Aldranser Landesstraße und die Römerstraße auf die Brennerbundesstraße zu gelangen. Allerdings hatten wir die Rechnung ohne das Wetter gemacht, das nicht nur uns, sondern auch die Straßenbaufirmen »aus dem Häuschen lockte«. So überraschte uns in Lana eine ungeplante Straßensperre. Der freundliche Bauarbeiter auf dem Laster winkte die Kolonne vorbei und wir durften eine zusätzliche Schleife einlegen. Nach dem Mittagessen hatten wir freie Fahrt über den Jaufenpass. Im Aktivhotel Pöder in Lana wurden wir mit einem Aperitif begrüßt – hier sollten wir die nächsten Tage gut beherbergt sein. Am Abend ging es dann in den traditionsreichen Brandiser Weinkeller zu einem stimmungsvollen Törggelen-Abend. Bei gutem Wein und zünftiger Musik erkannten wir bei unseren Mitfahrern einige bisher verborgen gebliebenen Talente – tanzen, jodeln und noch mehr. Das weitere Programm der nächsten Tage sollte ebenso abwechslungsreich bleiben.

Am Samstag trafen wir uns im Restaurant Schloss Korb. Bevor unser Konvoi über den Mendel- und Gampenpass nach Lana zurückkehrte, genossen wir hier die herrliche Aussicht von der Terrasse. Am Abend hatten wir Plätze um die Ecke beim Pfefferlechner reserviert. Der Sonntag startete nach einem gemütlichen Frühstück in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Beim anschließenden Spaziergang zwischen Dahlien, Astern und Kakteen begegnete uns sogar Sissi, die hier damals ab und zu Erholung von ihrem Franz suchte. Der Nachmittag führte uns über die sogenannte Panoramastraße mit herrlichstem Ausblick auf die Dolomiten und über das Sarntal zum Penserjoch, das wir fast für uns allein hatten. Die Abschiedspizza gab es dann in Gossensaß. Wir haben viel erlebt und gesehen, das herrliche Wetter und die vielen tollen Kurven bescherten uns wieder einmal ein Erlebnis nach dem Motto »Fahren in seiner schönsten Form«, von dem wir bestimmt noch lange erzählen werden. Gaby Velten

